



EUROREGION ELBE/LABE

GESCHÄFTSBERICHT

2000

Herausgeber:

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion
Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.
Sitz der EEL
Emil-Schlegel-Straße 11
01796 Pirna

Telefon: + 49 3501 520013
Fax: + 49 3501 527457
e-mail: euoregion.elbe-labe@t-online.de
Internet: <http://www.oberelbe.de/euroregion>

Zájmové sdružení Euroregion Labe
Sekretariát EEL
c/o Magistrát města Ústí nad Labem
Velká Hradební 8
400 01 Ústí nad Labem

telefon: + 420 47 5241437
telefax: + 420 47 5211603
e-mail: euoregion-labe@mag-ul.cz
Internet: <http://www.euoregion-labe.cz>

Inhaltsverzeichnis

1. Das Jahr 2000 im Rückblick	4
2. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen	7
3. Ergebnisse bei der Umsetzung ausgewählter Projekte	10
3.1. Eine Nachlese zu INTERREG II A	10
3.2. Regionenarbeit und Fonds für kleine Projekte	16
4. Die Mitwirkung der EUROREGION ELBE/LABE in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen	22
5. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2001	23

Anhang

I. Zeittafel 2000	27
II. Die Mitglieder des Rates und des Präsidiums	30
III. Übersichten über geförderte Projekte 2000	31
a) PHARE – SPF	
b) Regionenarbeit	
IV. Kartenausschnitt EUROREGION ELBE/LABE	36

Der Pressespiegel 2000 ist als eine gesonderte Zusammenstellung erhältlich.

1. Das Jahr 2000 im Rückblick

Für die EUROREGION ELBE/LABE war das Jahr 2000 ein Jahr, das gekennzeichnet war von

- abschließenden Arbeiten an Projekten aus dem Europäischen Förderprogramm INTERREG II A
- der gemeinsamen Programmierung von INTERREG III A und PHARE CBC II in Zusammenarbeit mit den Regierungen des Freistaates Sachsen und der Tschechischen Republik
- einem entstandenen „Förderloch“ in Bezug auf INTERREG und daraus entstandenen Problemen sowie
- traditionellen Aufgaben und Tätigkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region.

Das wohl spektakulärste Vorhaben des Jahres 2000 war die Übernahme der Projektträgerschaft für den Bau des Elberadweges im Abschnitt vom Bahnhof Schöna bis zur gemeinsamen Staatsgrenze Dolni Žleb in Höhe der Gelobtbachmühle. Über 1 Mio. DM betragen die Gesamtkosten dieser Baumaßnahme, die in einem Umfang von mehr als 760 000 DM durch die Europäische Union und weiteren 152.000 DM durch den Freistaat Sachsen gefördert wurde.

Abgeschlossen werden konnte im Jahr 2000 das größte in unserer Region im Rahmen von INTERREG II realisierte Projekt, der Ausbau des binationalen Internates am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pirna. Es hatte eine Gesamtlaufzeit von 4 Jahren in der ein Gesamtinvestitionsvolumen von 23 Mio. DM umgesetzt wurde. Damit entstanden im Laufe des Ausbaus 113 Bettenplätze mit den dazugehörigen Gemeinschaftsräumen und sechs Lehrerwohnungen.

Abgeschlossen werden konnte im Jahr 2000 auch das Projekt „Grenzüberschreitender Bergbaulehrpfad zwischen den Städten Krupka – Geising – Altenberg Zinnwald – Dubi. In zwei bzw. drei Bauabschnitten ging es im Einzelnen um Wegebauten, Sicherungsmaßnahmen und zweisprachige Beschilderungen, um Freiflächengestaltungen an bergbaumusealen Einrichtungen, die Sanierung von bergbautechnischen Einrichtungen und Gebäuden und Ausstellungsgestaltungen. Die förderfähigen Gesamtkosten dieses grenzüberschreitenden Projektes betragen über 3,1 Mio. DM die über INTERREG II mit 1,2 Mio. DM und über PHARE CBC mit 840.000 DM gefördert wurden.

Informationen sowohl zu diesen Projekten als auch zu allen anderen Projekten, die seit 1994/95 im Rahmen der Europäischen Förderprogramme INTERREG II und PHARE – CBC umgesetzt und gefördert wurden, sind in den Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Arbeit (Kompendium zur Gemeinschaftsinitiative INTERREG II 1994 – 1999 ; abrufbar auch über www.interreg.sachsen.de) und des Ministeriums für regionale Entwicklung in der Tschechischen Republik (PHARE – Programm der

grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Tschechischen Republik, Januar 2001) zu finden. Darüber hinaus wurden und werden ausgewählte Ergebnisse dieser Projektarbeit in den Geschäftsberichten unserer Euroregion sowie in unserer INTERNET – Präsentation dargestellt.

Neben der Tätigkeit an INTERREG – und PHARE –CEC – Projekten stand im Jahr 2000 die gemeinsame Programmierung von INTERREG III A und PHARE CBC II im Mittelpunkt des Wirkens aller Euroregionen, so auch unserer. Bekanntermaßen wurden jedoch die Leitlinien für INTERREG III erst im Mai 2000 rechtswirksam, während die Verordnung für PHARE CBC II bereits im Dezember 1998 verabschiedet worden war.

Aufgrund des frühzeitigen Beginns mit der gemeinsamen Programmierung, zunächst auch auf der Grundlage von Entwürfen zu den Leitlinien, war es möglich, das gemeinsame Programmplanungsdokument Sachsen – Tschechische Republik bereits Anfang September 2000, als ein Programm unter den ersten Zehn von mehr als europaweit 60 Programmen, zur Bestätigung durch die Kommission einzureichen. Leider wurde es jedoch bis Ende des Jahres 2000 nicht bestätigt.

Nunmehr bestand die Hoffnung, dass die Programme des Freistaates Sachsen mit der Tschechischen Republik und mit Polen bis Ende Februar 2001 bestätigt würden. Bis dahin waren europaweit noch keine INTERREG – Programme bestätigt worden.

Diese Situation der Verzögerung des Programmstarts für INTERREG III A hat auf deutscher Seite zu einem sogenannten „Förderloch“ geführt. Das hat auch Auswirkungen auf die Struktur der Einnahmen und Ausgabemöglichkeiten im deutschen Teil unserer Euroregion. So konnte das Beschäftigungsverhältnis mit Frau Richter, das auf Grund der INTERREG – Förderung bis zum 31.12.2000 befristet war, vorerst nicht weitergeführt und verlängert werden. Auch auf andere Finanzierungsangelegenheiten hat diese Situation Auswirkungen.

Erfreulich jedoch die Tatsache, dass das Projektentwicklungsmanagement INTERREG III A, welches im Jahr 2000 begonnen wurde, durch eine Sonderentscheidung der Sächsischen Staatsregierung trotz der fehlenden europäischen Mittel auch mit Beginn des Jahres 2001 weitergeführt werden kann. Hier will der Freistaat Sachsen finanziell in Vorleistungen gehen. Durch den Weggang von Frau Krause, ihr danken wir für ihr qualifiziertes und engagiertes Wirken in unserem Team, hat Frau Kunack die Nachfolge auf diesem Gebiet in unserer Euroregion angetreten.

Auf tschechischer Seite hingegen konnte auch ohne die Bestätigung des gemeinsamen Programmplanungsdokumentes das Programm PHARE – CBC 2000 durchgeführt werden. Allerdings traten hier, wie bereits im vergangenen Jahr befürchtet, neue Schwierigkeiten auf. Durch die Verringerung des jährlichen Gesamtfördervolumens bei PHARE – CBC an der tschechischen Grenze zu Deutschland von ehemals 25 Mio. Euro auf jetzt nur noch 10 Mio. Euro sowie die nach wie vor bestehenden Regelungen, dass einerseits 20 v.H. des Gesamtbudgets für den Fonds kleine Projekte vorgesehen werden und

andererseits die großen Projekte ein Mindestfördervolumen von je 2 Mio. Euro haben müssen, trat das ein, was befürchtet worden war. Es konnte nicht für alle Euroregionen an der tschechisch – deutschen Grenze ein großes Projekt zur Förderung an die Kommission vorgeschlagen werden. So wurde nach langer Diskussion das Projekt der EUROREGIONE ELBE/LABE, Energieträgerumstellung im Raum Litoměřice, zunächst zurückgestellt. Glücklicherweise ergab sich zum Ende des Jahres 2000 jedoch die Möglichkeit, auf Grund nicht verbrauchter Mittel bei anderen Projekten der Vorjahre, dieses Projekt doch noch zur Förderung vorzuschlagen.

Vereinsintern wurde auf tschechischer Seite entschieden, den bisherigen „Klub Euroregionu Labe“ in „Zájmové sdružení Euroregion Labe“ (Interessensvereinigung Euroregion Labe) umzubenennen. Damit einher gingen umfangreiche Änderungen in der Satzung der nunmehrigen Interessensvereinigung. Beschlossen wurde darüber hinaus die Abberufung von Frau Erbanová als Geschäftsführerin. Übergangsweise hat Herr Rouha diese Aufgabe übernommen.

Auch in der deutschen Kommunalgemeinschaft wurde eine Satzungsänderung beschlossen. So gehört jetzt dem Vorstand der Kommunalgemeinschaft mit der Maßgabe, dass alle Mitgliedskörperschaften im Vorstand vertreten sind, ein weiteres Mitglied aus dem Landkreis Meißen an.

Ende Januar 2000 besuchte der sächsische Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Stanislaw Tillich, die EUROREGION ELBE/LABE als erste Euroregion im Freistaat Sachsen nach seinem Amtsantritt.

Auf dem Programm stand eine Gesprächsrunde mit dem Vorstand der Kommunalgemeinschaft und den Mitgliedern des Arbeitsausschusses zur bisherigen Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den tschechischen Partnern sowie Anforderungen an die künftige Arbeit der Euroregionen bis 2006. Am Nachmittag fand ein Treffen mit Schülern und Lehrern im Pirnaer Friedrich-Schiller-Gymnasium statt. Schließlich ließ es sich der Minister nicht nehmen, dass seinerzeit noch im Bau befindene Internat in der Pimaer Altstadt zu besuchen.

Ungeachtet der dargestellten finanziellen Schwierigkeiten auf deutscher Seite, die sich nicht nur aus dem verzögerten Programmstart bei INTERREG III A ergeben hatten, war es im Jahr 2000 weitestgehend uneingeschränkt möglich, die traditionellen Aufgaben im Rahmen der Tätigkeit unserer Euroregion zu bewältigen. Allerdings tagten die Fachgruppen Regionalentwicklung/Wirtschaftsförderung, Tourismus, Verkehr Umweltschutz, Gesundheits- und Sozialwesen, Kultur/Bildung/Sport und Katastrophenschutz vor allem im zweiten Halbjahr aus organisatorisch – technischen Gründen nicht so regelmäßig wie gewohnt. Sie beschäftigten sich dennoch mit Detailfragen der gemeinsamen Programmplanung und möglichen Einzelvorhaben für die nächsten Jahre.

Regelmäßig, und das nun schon seit 1993, erschien auch im Jahr 2000 der Katalog der Kultur- und Sporteinrichtungen in der EUROREGION ELBE/LABE und unser vierteljährlicher Kultur- und Sportkalender. Auch der Kulturpass der EEL erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit.

Schließlich, und das nicht zuletzt, fand im Jahr 2000 der achte Jahrgang des Sächsisch-Böhmischen Musikfestivals statt. Es beinhaltete mehr als 60 Veranstaltungen auf beiden Seiten der Grenze in unserer Euroregion und der Nachbarregion Erzgebirge.

Ausführlicher und über weitere Vorhaben wird in Punkt 3 dieses Berichtes informiert.

Im Wesentlichen abgeschlossen werden konnten die Arbeiten an einem Grenzüberschreitenden Regionalkonzept der EUROREGION ELBE/LABE. Daran hatten gemeinsam die TU Dresden, die Universität Ústi nad Labem und die TRIAS GmbH im Zusammenwirken mit der EUROREGION ELBE/LABE gearbeitet.

2. Die Arbeit der Organe und Fachgruppen

Grundlagen für die Tätigkeit der Organe und Fachgruppen bilden die Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE vom 24. Juni 1992 in der Fassung vom 14. Februar 1995, die Geschäftsordnung des Rates der EUROREGION ELBE/LABE vom 17. März 1993 und der jährlich aufzustellende Terminplan.

In den Sitzungen des Rates und des Präsidiums berichtete das Sekretariat regelmäßig über den Stand der Arbeit. Bestätigt wurde der Geschäftsbericht der EUROREGION ELBE/LABE 1999 und die Aufgaben für das Jahr 2000.

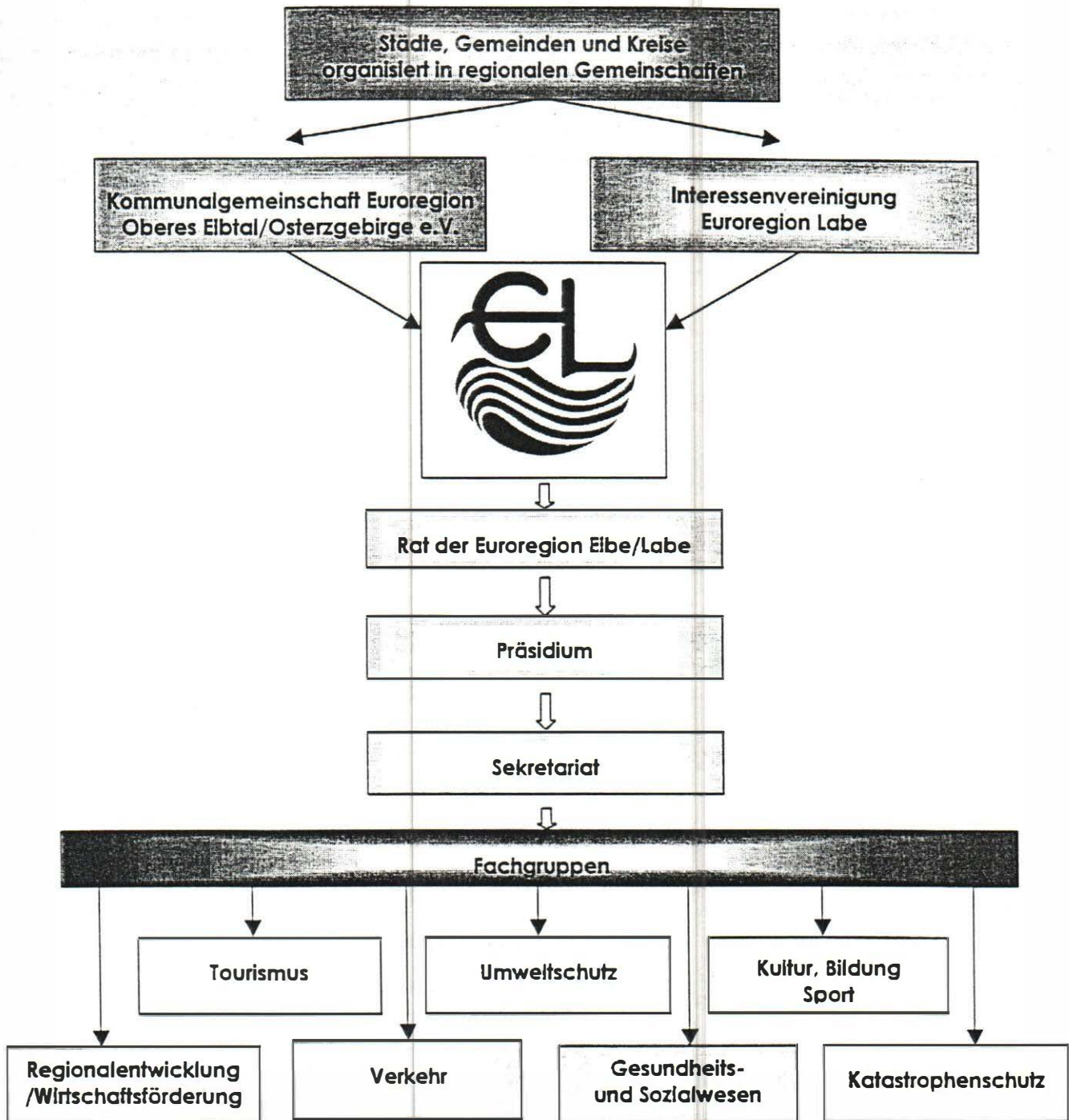
Im Rahmen der Sitzung des Rates am 25. Mai 2000 erfolgte der Besuch des damals noch im Bau befindenen Teilstücks des Eiberadweges in Ústi nad Labem, ein Projekt, das über das Programm PHARE - CBC gefördert wurde.

Das Sekretariat erledigte die ihm übertragenen Aufgaben und sicherte den ordnungsgemäßen Gang der Verwaltung. Im Einzelnen war die Tätigkeit des Sekretariats von folgenden Haupttätigkeiten geprägt:

- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Begleitung bei der Erarbeitung und Umsetzung von Projekten;
- Mitwirkung in den Lenkungs- und Begleitausschüssen zur Umsetzung des europäischen Förderprogramms PHARE – CBC;
- Mitwirkung an der gemeinsamen Programmierung für INTERREG III A und PHARE – CBC II;
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzieller Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die seit Ende des Jahres 1998 installierte Internet – Präsentation der EUROREGION ELBE/LABE auf deutscher Seite hatte bis zum 31.12.2000 rund 4.500 Besucher. Damit stieg die durchschnittliche monatliche Besucherzahl von rund 100 auf ca. 250. Ende des Jahres 2000 erfolgte eine grundlegende Überarbeitung der Präsentation vor allem in Bezug auf INTERREG III A.

Organisationsschema der Euroregion Elbe/Labe



Auf der Grundlage entsprechender Beschlüsse des Rates der EUROREGION ELBE/LABE bestehen derzeit **7 Fachgruppen:**

- Regionalentwicklung/Wirtschaftsförderung
- Tourismus
- Verkehr
- Umweltschutz
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Kultur, Bildung, Sport
- Katastrophenschutz

Schwerpunkte der Beratungen im Jahr 2000 waren vor allem die Themen:

Regionalentwicklung / Wirtschaftsförderung

- Programmierung von PHARE – CBC und INTERREG III A für den Zeitraum 2000 – 2006
- Grenzüberschreitendes Regionalkonzept der EEL
- Statistisches Handbuch – Die EUROREGION ELBE/LABE in Zahlen, Daten, Graphiken und Karten
- Territorial- und Funktionalreform in der Tschechischen Republik
- Tätigkeit der neu gegründeten Agentur für Regionalentwicklung in der EEL

Tourismus

- Tourismusleitbild Sächsisch – Böhmisches Schweiz
- Tourismusmarketing Osterzgebirge
- Tätigkeit des Tourismusverbandes „DELITEUS“
- Projekt „Blaues Band“ (INTERREG II C)
- Elberadweg als überregionales Projekt

Verkehr

- Studie „Personenverkehrssystem in der Sächsisch – Böhmisches Schweiz“
- Diskussion zum optionalen grenzübergreifenden öffentlichen Personenverkehrsnetz in der Sächsisch – Böhmisches Schweiz
- grenzüberschreitende Abstimmungen der Verkehrsgesellschaften zu den Fahrplänen 2000/2001
- Stand des Autobahnbaus A17 / D 8 Dresden - Prag
- Information über die Projektbearbeitung des Regionalverbandes Euroregion Labe im Rahmen des Programms ISPA

Umweltschutz

- Naturschutzgroßprojekt „Bergwiesen im Osterzgebirge“
- Gasleitungsbau im Elbtal (Landkreis Litoměřice)
- Revitalisierung des Flusses „Bělský potok“
- Informationsaustausch bei Gewässerverunreinigungen und Havarien im Grenzbereich
- Besuch bei der Nationalparkverwaltung Böhmisches Schweiz (Krásná Lípa)

Gesundheits- und Sozialwesen

- epidemiologische Situation in der EEL
- Infektionskrankheiten und Hepatitiserkrankungen bei Drogenabhängigen
- Besuch des K – Zentrums in Ústí nad Labem
- Prostitution in grenznahen Gebieten im nordböhmischem Bereich
- Geschlechtskrankheiten in grenznahen Landkreisen in der EEL
- Sozialarbeit im Gebiet der konzentrierten Prostitution

Kultur, Bildung, Sport

- Besuch des Internates des Friedrich – Schiller – Gymnasiums Pirna
- Mögliche Förderungen im Bereich Kultur, Bildung, Sport nach dem Entwurf des gemeinsamen Programmplanungsdokumentes INTERREG III A und PHARE - CBC
- Transnationale Projekte des Europazentrums Meißen
- Kultur- und Sportkalender der EEL
- Internationale Musiktage Děčín
- grenzüberschreitender Jugendaustausch 2000/2001
- Besuch des Regionalmuseums Teplice
- Diskussion über die Aufnahme eines Kulturprogramms in den Ablauf der Kinder- und Jugendsportolympiade der EEL

Katastrophenschutz

- Verhandlungen zur sächsisch – tschechischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes in Prag
- Ausbau des integrierten Rettungssystems im Kreis Teplice
- grenzüberschreitende Kommunikation zwischen den Rettungsleitstellen Teplice und Dippoldiswalde
- Besichtigung der neuen Rettungsleitstelle in Děčín

Über die Fachgruppen hinaus bestanden im Jahr 2000 folgende projektbezogene Arbeitsgruppen, die entsprechend den Erfordernissen mehrmals tagten:

- AG Sport
- AG Kultur- und Sportkalender
- AG Rettungswesen

3. Ergebnisse bei der Umsetzung ausgewählter Projekte

3.1. Eine Nachlese zu INTERREG II A

Ende Dezember 1999 hatte die EUROREGION ELBE/LABE auf deutscher Seite die Projektträgerschaft für den **Ausbau des letzten Abschnittes des Elberadweges** zwischen Bahnhof Schöna und der Grenze zur Tschechischen Republik übernommen. Mit dem Ausbau wurde Anfang April 2000 begonnen, nach dem das Frühjahrshochwasser der Elbe den Baubeginn zunächst verzögert hatte.

Rund 1,8 Kilometer des ehemaligen Treidelpfades entlang der Elbe wurden so grundhaft ausgebaut. Übergangsmöglichkeiten zu öffentlichen Verkehrsmitteln, der S – Bahn Meißen – Dresden – Pirna – Bad Schandau – Schöna und der

Fährverbindung vom Bahnhof Schöna nach Hřensko waren bereits in den vergangenen Jahren entstanden.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle auch den tschechischen Kollegen in der Stadt Děčín, die sowohl mit nicht unerheblichen eigenen städtischen Mitteln und Mitteln des tschechischen Staates den weiterführenden Ausbau des Radweges über weitere rund 2 Kilometer ab der gemeinsamen Grenze bis zum Bahnhof und der Fähre in Dolní Žleb im selben Zeitraum sicherstellten und damit ein mehr oder weniger ungehindertes Radeln bis nach Děčín ermöglichten. Damit war es möglich geworden, am 01. Juli 2000 den Elbradweg in diesem grenzüberschreitenden Abschnitt feierlich zu eröffnen und die Grenzübergangsstelle an der Gelobtbachmühle für den kleinen Grenzverkehr freizugeben. Dies war zwischen Deutschland und der Tschechischen Republik in einem Staatsvertrag bereits für 1998 vereinbart worden.

An den Eröffnungsfeierlichkeiten nahmen neben 200 interessierten Bürgern auch der Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Dresden, Dr. Helmut Weidelener und der Senator des Senats der Tschechischen Republik, Jaroslav Doubrava, teil. Ersterer ließ es sich dann auch nicht nehmen, gemeinsam mit dem Präsidenten der EUROREGION ELBE/LABE, Herrn Landrat a.D. Hans-Jürgen Evers und weiteren Radsportfans die Eröffnung dieses Teilstücks des Elberadweges per Fahrrad zu absolvieren.

1997 beschloss der Stadtrat der Stadt Pirna den **Um- und Ausbau eines binationalen Internates für das Friedrich – Schiller – Gymnasium**. Bereits mit der Gründung der EUROREGION ELBE/LABE, rund fünf Jahre davor, wurde die Vision geboren, deutschen und tschechischen Schülern die Möglichkeit zu geben, in einem bilingualen Gymnasium gemeinsam zu lernen und ein in beiden Ländern anerkanntes Abitur abzulegen. Somit waren viele Jahre der Vorbereitung bis zur Verwirklichung dieses Vorhabens notwendig. Bundesweit einmalig wurde ein binationaler – bilingualer Bildungsgang mit mathematisch – naturwissenschaftlichem Profil und vertiefter sprachlicher Ausbildung an diesem Gymnasium entwickelt. Dabei lernen die Kinder neben der englischen zusätzlich die tschechische Sprache. Ab der 7. Klassenstufe wird aus der bilingualen dann auch eine binationale Klasse, in der jeweils 15 deutsche und 15 tschechische Schüler gemeinsam lernen. Im September 1998 wurde erstmals eine solche Klasse gebildet. Nach dem vollständigen Ausbau des bilingualen Bildungsgangs im Jahr 2003 werden dann insgesamt 180 je zur Hälfte deutsche und tschechische Schüler an diesem Gymnasium unterrichtet werden. Durch einen Staatsvertrag zwischen der Tschechischen Republik und Sachsen ist gesichert, dass das zu erreichende Abitur sowohl in Deutschland als auch in der tschechischen Republik anerkannt ist.

Mit dem Um- und Ausbau eines wertvollen Altstadtquartiers zum Internat konnte zugleich ein Stück Bausubstanz gerettet und junges Leben in die Stadt zurückgeholt werden. Der Gebäudekomplex, bestehend aus neun Einzelgebäuden, die ältesten Teile 700 Jahre alt, beherbergt heute 113 Internatsplätze. Untergliedert sind die Gebäude in Wohn- und Lebensbereiche mit Gruppenraum, Küche, Dusche und WC. In Doppel- und Dreibettzimmern leben darin jeweils 10 bis 15 Schüler beider Nationen gemeinsam. Darüber hinaus

verfügt das Internat über eine Mensa mit eigener Küche, eine Cafeteria sowie je einen Club-, Fitness- und Computerraum.

Der Gesamtkostenumfang für dieses Projekt betrug 23 Mio. DM. Gefördert wurde es durch die Europäische Union mit 8,9 Mio. DM aus dem Förderprogramm INTERREG II. Die weiteren finanziellen Mittel setzen sich aus Förderungen des Bundes, des Freistaates Sachsen und 7,5 Mio. DM aus kommunalen Eigenmitteln der Stadt Pirna zusammen.

Das binationale Internat war eines der 24 sächsischen Projekte zur Expo 2000.

Das Projekt „**Errichtung eines grenzüberschreitenden Bergbaulehrpfades**“ zwischen den Städten Krupka, Geising, Altenberg (Zinnwald), Dubi war auf deutscher Seite in zwei Bauabschnitte gegliedert. Darüber hinaus gab es einen dritten Bauabschnitt auf tschechischer Seite.

Ausgehend davon, dass über viele Jahrhunderte hinweg die Gegend auf böhmischer und sächsischer Seite von einer intensiven und wechselvollen Bergbaugeschichte geprägt war, die erst 1991 ihren Abschluss fand, bekannten sich die Bürgermeister der betroffenen Städte in einer gemeinsamen Willenserklärung zur Errichtung dieses Bergbaulehrpfades. Mit der Fertigstellung dieses Vorhabens wurde ein komplexer touristischer Erlebnisbereich im böhmisch – sächsischen Grenzgebiet des Osterzgebirges geschaffen, der neben den Denkmälern des Erzbergbaues auch landschaftliche Besonderheiten, bemerkenswerte Architektur sowie bestehende und noch zu schaffende touristische Attraktionen einschließt und nachfolgende Erweiterungen erfahren kann.

Im Einzelnen ging es im Projekt dabei insbesondere um:

- Wegebauten, Sicherungsmaßnahmen und Beschilderungen (zweisprachig)
- Freiflächengestaltungen an bergbaumusealen Einrichtungen
- Sanierungen von bergbautechnischen Einrichtungen und Gebäuden
- Ausstellungsgestaltungen

Die Gesamtmaßnahme hatte eine Laufzeit von 3 Jahren. Mitte des Jahres 1997 wurde mit entsprechenden Ausführungsplanungen begonnen. Die Gesamtkosten auf deutscher Seite betragen rund 2 Mio. DM und wurden mit 1,2 Mio. DM aus dem Programm INTERREG II sowie knapp 300.000 DM Landesfördermitteln des Freistaates Sachsen gefördert. Auf tschechischer Seite betragen die Gesamtkosten rund 1,5 Mio. DM, die mit 1,1 Mio. DM über das Programm PHARE – CBC gefördert wurden.

Das Sächsisch – Böhmisches Musikfestival findet seit 1993 jährlich Ende Juni/ Anfang Juli in den Euroregionen Elbe/Labe und Erzgebirge statt. Mit jährlich mehr als 60 Konzerten beiderseits der Grenze unter Mitwirkung hervorragender Künstler unserer beiden Länder und in jedem Jahr einem wechselnden Gastland hat sich das Festival zu einem festen Bestandteil der Kulturszene in der Region entwickelt. Spielstätten sind die schönsten Schlösser, Burgen und historischen

Kirchen der sächsisch – böhmischen Grenzregion. Seit Festivalgründung ist ein stetiges Wachstum an Besuchern und an Ausstrahlungskraft dieses Festivals auch über die Region hinaus zu verzeichnen.

Den Hauptbestandteil des Programms des Sächsisch – Böhmisches Musikfestivals bilden Komponisten und Interpreten, deren Biographien wesentlich mit Sachsen und/oder Böhmen bzw. dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik verbunden sind. Bei dem Festival erklingt Musik von den Anfängen der europäischen Kunstmusik bis hin zur Gegenwart. Jährlich finden auch Einzelprogramme mit ausschließlich neuer Musik statt. Das Festival hält es für selbstverständlich, dass in fast jedem Programm mindestens ein Werk des 20./21. Jahrhunderts erklingt.

Das Sächsisch – Böhmisches Musikfestival wird auch in Zukunft keine „Classic-light“ – Programme anbieten. Nichtsdestoweniger sieht es das Festival als seine Aufgabe an, breite Schichten der Bevölkerung für Musik zu begeistern – nicht nur Kenner und Liebhaber.

In den Städten Dresden, Chemnitz, Meißen und Freiberg, ebenso in den Ausflugsorten im unmittelbaren Umland von Dresden und Meißen kann eine besonders positive Tendenz steigender Besucherzahlen festgestellt werden. Ganz bewusst will aber das Festival auch außerhalb der Ballungsgebiete in kleinen Gemeinden, die fernab der großen kulturellen Institutionen liegen, wirken.

Als das Sächsisch – Böhmisches Musikfestival 1993 zum ersten Mal stattfand hatte es einen Etat von 120.000 DM. Die Zahl der Konzerte war gering und die Finanz- und Personalausstattung unzureichend. Einen Werbeetat gab es ebenso wenig wie ein Büro oder festes Personal. Erst durch die Förderung durch das europäische Förderprogramm INTERREG II ab 1996 konnte das Festival seinen Intentionen als Ganzes näher kommen.

Die Anzahl der Konzerte hat sich insgesamt in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Auch damit wurde die Attraktivität und die öffentliche Bedeutung des Sächsisch – Böhmisches Musikfestivals weiter entwickelt.

Entwicklung der Konzertanzahl

Jahr	gesamt	dav. in Sachsen	dav. in Böhmen
1993	29	16	13
1994	42	28	14
1995	37	24	13
1996	44	29	15
1997	49	33	16
1998	61	41	20
1999	64	43	21
2000	66	45	21

Heute hat das Festival einen Gesamtetat von 2,3 Mill. DM. Als bemerkenswert ist dabei die erreichte wirtschaftliche Entwicklung zu bezeichnen. So sucht das Festival mit eigenen Einnahmen von 18,1 Prozent durch Karten- und

Programmverkauf und weiteren 40 Prozent des Gesamtetats aus Sponsoring, Spenden, Annoncenverkauf und Eigenmitteln hierzulande seines Gleichen. Die weiteren rund 42 Prozent werden derzeit aus Fördermitteln der europäischen Union in den Programm INTERREG II und PHARE – CBC SPF, Landesfördermitteln und kommunaler Förderung abgedeckt.

Im August 2000 wurde im **ZOO Děčín** die neue Exposition zur regionalen Fauna feierlich eröffnet. In den vergangenen Jahren beteiligten sich daran sowohl ein über INTERREG II gefördertes grenzüberschreitendes **Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt** als auch ein entsprechendes tschechisches „Spiegelprojekt“.

Das Projekt bedeutete den Bau von 35 neuen Ausläufen und Volieren für verschiedene in den Nationalparks Böhmisches- und Sächsische Schweiz lebende Tierarten. Auf 1,2 Hektar Fläche können die Zoobesucher fast 50 Tierarten beobachten, die auf dem eigentlichen Territorium der Nationalparks nur noch vereinzelt anzutreffen und auf Grund des Schutzstatus verschiedener Gebiete mit Ruhezeiten für die Wanderer und Touristen unzugänglich sind.

Zusammen mit den Ausläufen und Volieren wurde im Děčíner ZOO ein gänzlich neues mehrsprachiges Informationssystem aufgebaut, welches den Besuchern ermöglicht mittels Informationstafeln die hier lebenden Tiere näher kennen zu lernen. Der ZOO wurde dadurch nicht nur für Besucher aus Tschechien, sondern auch aus Sachsen zu einem stark gefragten Ausflugsziel.

Die Gesamtkosten dieser beiden Projekte betragen ca. 1,8 Mio. DM. Davon wurden mehr als 700.000 DM durch die Europäische Union über die Förderprogramme INTERREG II und PHARE – CBC kofinanziert. Auf deutscher Seite wurde ein weiterer nicht unerheblicher Teil von Kosten über die Arbeitsverwaltung mit finanziert.

Mit Beginn des Jahres 2000 konnte auch das **Notfall – Kommunikationsprogramm**, welches federführend durch das Bildungswerk Ost – West e.V. Dresden erarbeitet wurde, seiner Bestimmung übergeben werden. Mit diesem Pilotprojekt wurde die Entwicklung eines PC – gestützten Kommunikationsprogramms zur Erhöhung der Sicherheit und Stabilität der Informationsübertragung bei Notfallsituationen im grenznahen Raum zwischen Dippoldiswalde und Teplice realisiert. Es erfolgte die Entwicklung und Erprobung erforderlicher PC – gestützter Formulare unter Nutzung der Möglichkeit des Transfers per ISDN. Damit wurde angestrebt, die Fehlerquoten und den Arbeitsaufwand zu vermindern und die Datenübertragung zu optimieren.

Die Realisierung dieses Projektes führte zur besseren Verständigung der Partner im grenznahen Raum innerhalb der EUROREGION ELBE/LABE. Die Projektdurchführung brachte zugleich mehr Sicherheit im grenzüberschreitenden Informationsaustausch und verbesserte den Umgang mit moderner Kommunikationstechnik für diesen sensiblen Bereich. Die Notfallversorgung und das Reagieren in Notfall- bzw. Havarie-situationen wurde insgesamt effektiver.

Sichere Übertragungswege mit einem zu entwickelnden elektronischen Mailsystem und die Programmierung praxisrelevanter Datenformate und deren benutzerfreundliche Umsetzung, konnten mit dem Projekt realisiert werden. Zweisprachige Musterdokumente wurden getestet und die Zweckmäßigkeit eines „VoiceMan“ (Sprachverarbeitungssystem) für grenzüberschreitende Kommunikation in Notfallsituationen erprobt.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen 222.000 DM, die in Höhe von 166.000 DM durch das Programm INTERREG II gefördert wurden.

Zum zweiten Mal fand im Jahr 2000 in der Landeshauptstadt Dresden und weiteren Städten und Gemeinden in der EUROREGION ELBE/LABE das Projekt „**Tschechische Kulturtage**“ statt. Wiederum führte diese Maßnahme das Brücke – Institut für deutsch – tschechische Zusammenarbeit gGmbH Dresden mit weiteren deutschen und tschechischen Partnern, darunter dem Tschechischen Zentrum in Dresden durch.

Die Tschechischen Kulturtage bieten ein breites Spektrum an unterschiedlichen Veranstaltungen aus dem sächsischen und böhmischen Kulturraum. Mit dem Projekt wird die Vielfalt der kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen der Vergangenheit und der Gegenwart zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik dokumentiert. Vorrangiges Ziel der Kulturtage ist es, Synergieeffekte zwischen Kultur, Politik und Wirtschaft im sächsisch – böhmischen Grenzraum herbeizuführen. Dieser Zielstellung folgten dann auch die Veranstaltungsschwerpunkte:

- die Präsentation zeitgenössischer tschechischer Kultur in Dresden und Umgebung;
- Puppentheater, Pantomimen und Tanztheater;
- die Kinderoper „Brundibár“;
- die Veranstaltung der Brücke-Most-Stiftung zur Realität von Theresienstadt;
- die Veranstaltungen des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds sowie Vorträge und Lesungen;
- die Ausstellung „Kde domov můj ... – Wo ist meine Heimat ...“
- die Fotoausstellung „Exodus“
- ein Wirtschaftsworkshop
- die Veranstaltung mit dem Euroregionenbeauftragten der Euroregion Saar – Lor – Lux sowie einem französischen Beauftragten aus Lothringen, bei der die Probleme der Industrieregionen Lothringens und des Saarlandes (Bergbau und Stahl) mit denen der Industrieregionen Sachsens und Nordböhmens verglichen wurden;
- Konzerte aus den Bereichen Klassik, Jazz, Blues, Folk und Rock;
- mehrwöchige Berichterstattung über die Kulturtage in unterschiedlichen Medien (Funk, Fernsehen, Print) beiderseits der Grenze und
- Interview mit dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen.

Die tschechischen Kulturtage sollen auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden und sich zu einem festen Bestandteil grenzüberschreitender Aktivitäten in unserer Region etablieren.

3.2. Regionenarbeit und Fonds für kleine Projekte

Im Rahmen des sächsischen Förderprogramms „Regionenarbeit“ können grenzüberschreitende Maßnahmen, die zum Ziel haben, Kontakte der Euro-region zu den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Tschechischen Republik zu pflegen und zu intensivieren, eine Förderung erhalten. Die Vergabe der Zuwendungen erfolgt für:

- Seminare, Konferenzen Symposien;
- Kulturprogramme, Workshops, Sportveranstaltungen;
- Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden;
- Herstellung von Publikationen und Informationsmaterialien.

Gefördert werden können dabei bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Im Jahr 2000 erhielten 24 Projekte eine finanzielle Unterstützung in Höhe von insgesamt 90.000,00 DM. Diese Projekte verkörpern ein Gesamtkostenvolumen von 212.216,09 DM.

Nachfolgend sollen einige ausgewählte Projekte und deren Ergebnisse kurz vorgestellt werden.

Auf Initiative des Fördervereins der Diesterweg Grundschule Pirna e.V. fand in der Zeit vom 15. bis 18. Mai eine **Begegnung deutscher und tschechischer Schüler in der Waldschratbaude Bahratal** statt. Daran nahmen 31 tschechische und 33 deutsche Schüler der Klassenstufe 4 und Betreuer teil. Bereits seit zwei Jahren besteht eine Schulpartnerschaft zwischen der Diesterweg – Grundschule Pirna – Copitz und der E. Krásnohorské Ústi nad Labem.

Im Mittelpunkt der Begegnung stand das kennen lernen ausgewählter touristischer Ziele im deutschen und tschechischen Grenzgebiet, sowie der zweisprachige Austausch von Erlebnissen in Form eines Quiz zwischen gemischten Mannschaften. Das es mit der Sprachverständigung klappte (Hände und Füße waren erlaubt), bewies nicht nur die beste Mannschaft, die 18 von möglichen 19 Punkten erreichte. Abendgrillen, Nachtwanderung Bastelvormittag und natürlich Disco rundeten das 4- tägige Treffen ab.

Für einige Schüler war das „Auf Wiedersehen – Na shledanou“ im wahrsten Sinne des Wortes gemeint. Sie wollten sich in den Sommerferien entweder in Ústi n.L. oder in Pirna privat in den Familien besuchen.

Am 20. und 21. Mai 2000 fand das **Chortreffen des Winzerchores Spaargebirge e.V. mit dem Lehrerchor Litoměřice (PSLU) in Meißen** statt. An dem Treffen nahmen insgesamt fast 70 Sänger teil. Ziel des Chortreffens war es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit beider Chöre sowohl hinsichtlich des Austausches von Erfahrungen zur Chorarbeit als auch im öffentlichen Leben fortzusetzen, gemeinsam zu musizieren und durch lebendige Liedpflege das beidseitige Schaffen zu bereichern sowie persönliche Kontakte zwischen den Mitgliedern der Chöre aufzubauen und damit den deutsch – tschechischen Verständigungsprozess zu fördern.

Das gemeinsame Chorkonzert „Klingende Städtepartnerschaft“ mit einem umfangreichen Programm beider Chöre sowie fünf gemeinsamen Chorsätzen aus der deutschen und tschechischen Chorliteratur wurde vom Veranstalter, der Albrechtsburg zu Meißen, als kultureller Höhepunkt des Jahres bezeichnet. Die gemeinsamen Proben und ein weiterer Auftritt im Weinberg Seußlitz konnten beidseitige nützliche Impulse für die Chorarbeit vermitteln.

Anlässlich des Begegnungsabends im Wendelsteinkeller wurden im Beisein der Bürgermeister aus beiden Partnerstädten Erfahrungen zur Chorarbeit sowie zur inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung grenzüberschreitender Chorzusammenarbeit ausgetauscht. Im Rahmen einer Weinberg- und Kellerführung wurden die Gäste mit den Fragen qualitätsorientierten Weinbaus in Sachsen, der Entwicklung des „Weintourismus“ und die kulturelle Einbeziehung des Winzerchores Spaargebirge in Veranstaltungen der Weinproduzenten des Elbtales vertraut gemacht. Eine Führung durch die Altstadt Meißen mit anschließender Besichtigung des Domes, verbunden mit einem Gesang beider Chöre im Dom, rundeten das Chortreffen ab.

Im Ergebnis des Gedankenaustausches beider Chorvorstände wurde festgelegt, die beidseitig nützlichen Erfahrungsaustausche zielstrebig fortzusetzen und im Jahr 2001 in der tschechischen Weinbauregion Litoměřice eine festliche Weinprobe musikalisch auszugestalten.

In der Zeit vom 25. bis 29. September 2000 fand das Projekt **„Grenzgänge – auf der Suche nach Gemeinsamkeiten in der tschechischen und deutschen Lausitz“** statt. Dies war ein Projekt, an dem insgesamt 40 Schüler zwischen 14 und 18 Jahren sowie 5 Lehrer der Gymnasien Dippoldiswalde, Altenberg und Bílina beteiligt waren und in der Jugendbegegnungsstätte Seifhennersdorf durchgeführt wurde.

Zielstellung des Projektes war es, mit den Schülerinnen und Schülern nach landschaftlichen, architektonischen und sozialen Besonderheiten eines gemeinsamen Kulturraumes zu suchen und sich mit nationalen Unterschieden, Cliches und Vorurteilen, aber auch mit der eigenen Identität auseinander zu setzen und die Gemeinsamkeiten europäischer Jugendlicher zu entdecken. Dazu arbeiteten die Teilnehmer in kleineren Gruppen an verschiedenen, ineinandergreifenden Projekten, wobei sie die Möglichkeit hatten, sich mit möglichst vielen Themen zu beschäftigen.

Die Themen waren im Einzelnen:

- Das Verhältnis zwischen Deutschen und Tschechen
 - Ortsrallye mit zweisprachigem Aufgabenblatt
 - Was wissen wir über die anderen?
 - „Deutsche sind arrogant – Tschechen sind faul“ – Cliches und Vorurteile
 - Deutsche, tschechische, europäische (Jugend-) Kultur
- Geographische Besonderheiten der Region
 - Geologische Entwicklung der Oberlausitz / Lausitzer Gebirge / Böhmisches Lausitz
 - Besiedlung der Oberlausitz / Böhmisches Lausitz und wirtschaftliche Entwicklung
- Deutsche und tschechische Lausitz in Zeichnung und Fotografie
 - Umgebendhäuser – typische Bautradition
 - Landschaft ohne Grenzen
- „Learning by doing“ – Schüler lehren Schüler
 - Mini – Kurs Tschechisch
 - Line Dance

Im Ergebnis dieses Treffens entstand eine Wanderausstellung mit Dokumentationen, zweisprachigen Schautafeln, Fotos, Zeichnungen, Postern, Plakaten sowie ein „Sprachwegweiser Tschechisch“ und ein Kalender mit den besten Ergebnissen der Projektbegegnung. Die Wanderausstellung war in der Folge zum Tag der offenen Tür im Gymnasium Dippoldiswalde, anschließend in Altenberg, danach in der Galerie des Kinos in Bílina und schließlich in der Filiale der Dresdner Raiffeisenbank in Dippoldiswalde der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Im nächsten Jahr soll eine weitere Begegnung der Schüler dieser Gymnasien und ggf. eines weiteren tschechischen Gymnasiums in Altenberg stattfinden.

In den Osterferien (28.04. – 01.05.2000) trafen sich 15 tschechische Schüler aus Tanvald mit 20 deutschen Kindern des Jugendnetzwerk Elbe/Labe e.V. zu einer **„Begegnung von deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen“ in Dresden**. Auf dem Programm standen gemeinsame Gespräche, Spiele, Bastelzeit zum gegenseitigen kennen lernen sowie Besuche der Volkssternwarte Radebeul, der Porzellanmanufaktur und des Domes in Meißen, des Hausmannsturmes, der Frauenkirche und des Verkehrsmuseums in Dresden.

In selbst gefertigten „Steckbriefen“ machten sich die Kinder und Jugendlichen miteinander bekannt. In der Porzellanmanufaktur erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes über das europäische Hartporzellan und dessen Erfinder. In Dresden erklärten die deutschen Teilnehmer den tschechischen Freunden wo die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu finden sind und besuchten u.a. die Sandmännchenausstellung im Verkehrsmuseum. Am letzten Tag bastelten die Teilnehmer als Andenken an diese Begegnung gemeinsam Anhänger aus Tiffany.

Am 16. September 2000 fand die **VIII. Kinder- und Jugendsportolympiade der EUROREGION ELBE/LABE in Dresden** statt. An diesem traditionellen Projekt der Euroregion nahmen erneut rund 1.200 Aktive, Betreuer und Organisatoren aus den Kreisen Děčín, Litoměřice, Meißen, Sächsische Schweiz, Teplice, Ústí nad Labem, dem Weißeritzkreis und der Landeshauptstadt Dresden teil, kämpften im fairen Wettkampf um Medaillen, Siege und Plätze und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Ausgetragen wurden die Wettkämpfe in 11 Disziplinen (Leichtathletik, Fußball, Schwimmen, Basketball, Tennis, Volleyball, Tischtennis, Schach, Judo, Geräteturnen und Handball). Eröffnet wurde die Olympiade im Dresdner Leichtathletikstadion auf der Bodenbacher Straße durch den Vizepräsidenten der EUROREGION ELBE/LABE, Herrn Landrat Bernd Greif. Grußworte überbrachten der Leiter des Sportamtes Dresden, Herr Claußnitzer, sowie der Geschäftsführer des Kreissportbundes Dresden e.V., Herr Nicolaus.

Dank der guten Organisation des Kreissportbundes Dresden e.V. wurde an den vorhandenen Sportstätten für ein ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf gesorgt, so dass den Mädchen und Jungen ausgezeichnete Wettkampfbedingungen geboten wurden.

In der Gesamtwertung siegte die Landeshauptstadt Dresden vor dem Kreis Ústí nad Labem. Drittplazierte wurden punktgleich die Landkreise Teplice und Děčín. Ihnen folgten ebenfalls punktgleich die Kreise Litoměřice, Sächsische Schweiz und Meißen gefolgt vom Weißeritzkreis.

Doch nicht nur die sportlichen Ergebnisse gehören zu dieser Olympiade. Vielmehr ist sie auch immer eine Veranstaltung der Begegnung interessengleicher deutscher und tschechischer Kinder und Jugendlicher gemeinsam mit ihren Trainern und Betreuern.

Im Jahr 2001 wird die Olympiade wieder auf der tschechischen Seite der EUROREGION ELBE/LABE im Kreis Ústí nad Labem stattfinden.

Auf tschechischer Seite ist es möglich, mit dem **Fonds für kleine Projekte** im Rahmen des Programms PHARE – CBC Projekte mit nicht investivem Charakter, die allgemein zur Entwicklung direkter Kontakte und zur vielseitigen Zusammenarbeit zwischen Menschen und Organisationen auf beiden Seiten der Grenze dienen, zu fördern. Der Fonds soll das gegenseitige kennen lernen, den Erfahrungsaustausch und die Zusammenführung der Bevölkerung in den Grenzregionen unterstützen. Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen in der breiten Palette von Aktivitäten, die in ihrer Gesamtheit den Zweck und das Ziel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erfüllen. Auf folgende Aktivitäten wird dabei orientiert:

- Kultureller Austausch
- Kommunale Demokratie
- Humanressourcen
- Raumplanung und Entwicklungsstudien
- Ökonomische Entwicklung und Tourismus
- Umwelt

Im Jahr 2000 wurden auf der tschechischen Seite der EUROREGION ELBE/LABE durch den Lenkungsausschuss für den Fonds kleiner Projekte insgesamt 48 Projekte bestätigt. Sie verkörpern ein Gesamtkostenvolumen von 150.446 Euro und wurden über den Fonds mit 130.148 Euro gefördert.

Zu den geförderten Maßnahmen zählte u.a. die Teilnahme tschechischer Jugendlicher und Sozialpädagogen am INTERREG II – Vorhaben „Euro-House“. Das Projekt „Euro-House“ – eine grenzüberschreitende Maßnahme zur Bildungsarbeit in der EUROREGION ELBE/LABE – umfasste als übergreifende Zielstellung die Verbesserung der Arbeitsmarktsituation für Jugendliche in unserer Grenzregion. Die Kernzielgruppe in diesem Projekt setzte sich aus Multiplikatoren der Jugend- und Sozialarbeit zusammen und bewirkte eine Befähigung zur positiven Motivation von Jugendlichen in der Grenzregion, durch aktive Freizeitgestaltung ihre beruflichen Perspektiven zu kreieren.

In gemeinsamen Seminaren, Workshops und Diskussionsrunden konnten alle Teilnehmer und Partner des Projektes sich in innovativen Jugendprojekten einbringen sowie Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen. Der Höhepunkt des Projektes „Euro-House“ war die Gestaltung und Durchführung der Sommerakademie unter dem Thema „Kreativität und Innovation“. Sowohl dort als auch während der gesamten Projektlaufzeit entstanden neben einer breiten Kommunikationsebene zwischen Jugendlichen und den Verantwortungsträgern der Jugend- und Sozialarbeit in der EUROREGION ELBE/LABE zahlreiche gemeinsame Projektideen für die Zukunft.

Ein weiteres gefördertes Projekt war die Herausgabe der Publikation „Die EUROREGION ELBE/LABE in Zahlen, Abbildungen und Karten“. Die vorgelegte Publikation ist eine Art statistisches Handbuch, das durch Tabellen, Abbildungen und Karten Auskunft über die EUROREGION ELBE/LABE gibt.

Lehrer und Studenten des Lehrstuhls Geographie der Pädagogischen Fakultät an der Universität Ústi nad Labem haben in diesem Projekt mit den Mitarbeitern des Institutes für Geographie der Technischen Universität Dresden und dem Institut für Ökologische Raumentwicklung Dresden zusammengearbeitet. Dabei wurden eine Menge aktueller statistischer Angaben aus den Bereichen der Physischen Geographie, der Demographie, der sozialen Sphäre, der Industrie, der Landwirtschaft und aus anderen Zweigen zusammengetragen, die ein gegenwärtiges „Portrait“ unserer Grenzregion zeichnen. Dieses Material kann als Ausgangspunkt für weitere Forschungen – zum Beispiel im Rahmen des Vorhabens der Pädagogischen Fakultät an der Universität in Ústi n.L. „Nordwestböhmen an der Schwelle des dritten Jahrtausends“ – oder aber als Informationsmaterial für unternehmerische Aktivitäten, für die öffentlichen Verwaltungen beider Staaten und andere Interessenten dienen.

Gefördert wurde in diesem Fonds auch das Projekt „Internationale Pleinairmalerei“ (4. Jahrgang). In diesem Projekt arbeiten die Bürgervereinigung der Nordböhmischen Maler „SKUPINA 96“ und der Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. zusammen. Seit 1999 treffen sich jährlich nun deutsche und tschechische Künstler zu diesem Pleinair. Dort führt man die Künstler von beiden Seiten der Region jeweils für eine Woche zu einer lockeren

gestalterischen Tätigkeit zusammen – ohne Prüfungen und ohne thematische Vorgaben.

Das internationale Malerpleinair "Stegl's Děčín", das Gelegenheit zum Treffen der tschechischen und deutschen Künstler gibt, geht auf die inspirierende Persönlichkeit des Malers Josef Stegel zurück. Stegel war mit dem Herzen an seine Geburtsstadt Děčín gebunden. Aber wegen seiner deutschen Nationalität wurde er von ihr empfindungslos getrennt.

Die Kunst hilft das Leben zu erleichtern. Die Kunst ist auch der Horizont der Zukunft. Kulturunwissenheit hat moralische Konsequenzen und die Gefahr dieser Drohung ist für die Arbeit der Künstler immer wieder sehr stark motivierend.

Ende August 2000 löste der Kunstverein Sächsische Schweiz und die Freunde der tschechischen Malergruppe „SKUPINA 96“ die Sonderausstellung „Stegl's Děčín“ in der Galerie 7 in Pirna komplett auf. Im Verkaufsangebot standen künstlerische Keramikarbeiten und hochwertige Originalbilder (Unikate in Öl-, Aquarell- und Seidenmalerei). 10 Prozent der Erlöse spendeten die Künstler für einen wohltätigen Zweck.

Gefördert wurde schließlich unter anderem auch die Herausgabe der **Informationsbroschüre der EUROREGION ELBE/LABE** im Jahr 2000. In dieser Broschüre wurde die interessierte Öffentlichkeit informiert über:

- Die Tätigkeit der EUROREGION ELBE/LABE im Rahmen von Förderprogrammen
- Das erste deutsch – tschechische Gymnasium in Deutschland
- Die tschechischen Kulturtage in Dresden
- Innovationen in der Keramikindustrie in Meißen
- Grenzüberschreitender Bergbaulehrpfad auf dem Erzgebirgskamm
- Umweltschutz für die ganze Region
- Die Tätigkeit der Fachgruppen in der EUROREGION ELBE/LABE
- Die Mitwirkung der EUROREGION ELBE/LABE in der Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen
- INTERREG III A und PHARE – CBC in den Jahren 2000 – 2006
- Der Fonds für kleine Projekte
- Die Agentur für Regionalentwicklung in Ústí n.L.
- Der Elberadweg
- Die Stadt Děčín unterstützt die Entwicklung des Radfahrsports
- Das Euro Centrum Ústí n.L.
- Die EuroInfobank ČTK
- Die EUROREGION ELBE/LABE im Internet
- Das Informationszentrum für Jugend auf dem Senovážné Platz in Prag

4. Die Mitwirkung der EUROREGION ELBE/LABE in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen

Seit 1993 ist die EUROREGION ELBE/LABE Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Die AGEG wurde 1971 von 15 Grenzregionen gegründet und hat ihren Sitz in Gronau. Heute gehören dem Dachverband der europäischen Grenzregionen europaweit mehr als 60 Mitglieder an, die über 150 nationale Grenzregionen vertreten.

Die AGEG versteht sich als Bindeglied zwischen den Grenzregionen und den Gremien und Institutionen der EU. Des weiteren unterstützt sie auch die Interessenvertretungen der Grenzregionen gegenüber nationalen Regierungen. Neben der Tätigkeit für Grenzregionen berät die AGEG die EU in speziellen Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Als Vertreter der deutsch-tschechischen Grenzregionen sind im Präsidium der AGEG der Präsident der EUROREGION ELBE/LABE, Herr Hans-Jürgen Evers und Herr Zámečník, Geschäftsführer der Euroregion Neiße/Nisa/Nysa vertreten. Der/die Geschäftsführer/in der EUROREGION ELBE/LABE von tschechischer Seite ist Verhinderungsvertreter für Herrn Zámečník.

Hauptthemen der Tätigkeit der AGEG waren auch im Jahr 2000 unter anderem Zuarbeiten und Stellungnahmen zu den Programmen INTERREG III sowie PHARE – CBC und TACIS. Erneut wurde die Herstellung der Kompatibilität insbesondere zwischen INTERREG III A und PHARE – CBC II angemahnt und entsprechende Lösungsvorschläge unterbreitet.

Darüber hinaus beschäftigte sich die AGEG im Jahr 2000 unter anderem mit folgenden Themen:

- Empfehlungen des Ministerkomitees des Europarates zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Kulturbereich
- EU-Leitfaden für die territorialen Beschäftigungspakte
- Erarbeitung und Herausgabe des Arbeitsdokuments „Eine operationelle Anleitung für die Ausarbeitung und das Management von INTERREG III A – Programmen (2000 – 2006)“
- Raumordnung und Regionalpolitik in den europäischen Grenzregionen
- Alltägliche Grenzprobleme an den EU – Außengrenzen
- Überlegungen und Anregungen für ein zukünftiges Observatorium INTERREG III
- Diskussion und Stellungnahmen zu den Ergebnissen des Europäischen Rates vom Dezember 1999 in Helsinki u.a. zu den Themen:
 - a) Vorbereitung der Erweiterung
 - b) Gemeinsame europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
 - c) Andere interne Politiken mit unmittelbaren Auswirkungen auf die Bürger
- Aktionsplan der EU zur Förderung von unternehmerischer Initiative und Wettbewerbsfähigkeit
- Überarbeitung des praktischen Führers zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Innerorganisatorisch beschäftigte sich die AGEK mit der zukünftigen Mitgliederstruktur und damit einhergehend einer neuen Beitragsstruktur. Danach wird es ab 01.01.2002 neue Beitragsregelungen für die Mitglieder der AGEK geben, die während der Mitgliederversammlung im Herbst 2000 in Griechenland bestätigt wurden. Danach erhöht sich der jährliche Beitrag um 1000 Euro.

5. Ausblick und Aufgaben für das Jahr 2001

Ausgehend von den Tätigkeiten der gemeinsamen Programmplanung INTERREG III A und PHARE – CBC II im Jahr 2000 ist nach dessen Bestätigung durch die Kommission eine Ergänzung zur Programmplanung zu erstellen, woran die Euroregionen aktiv beteiligt sein werden. Diese **Ergänzung zur Programmplanung in Bezug auf INTERREG III A** wird die Einzelheiten der Programmdurchführung nach folgendem Grundverfahren regeln:

Phase I Vorbereitung der Projektanträge

In dieser Phase reichen potenzielle Projektträger bei den Projektkoordinatorinnen in den Euroregionen Projektvorschläge ein. Aufgabe der ProjektkoordinatorInnen ist es, möglichst eine Vielzahl von Vorschlägen zu antragsreifen Projekten zu qualifizieren und vorzubereiten. Dazu bedienen sie sich einerseits eines Koordinierungsnetzwerkes und andererseits den Ergebnissen einer fachlichen Vorprüfung durch Fachbehörden des Freistaates Sachsen. Das Koordinierungsnetzwerk auf der Ebene der Euroregion wird sich aus regionalen Fachvertretern sowie ausgewählten Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzen, die als Berater agieren und sich aktiv für die Entstehung qualitativ hochwertiger INTERREG III A – Projekte einsetzen. Beteiligt an diesem Netzwerk werden auch euroregionale tschechische Partner sein, um bereits in dieser Phase eine grenzüberschreitende Abstimmung gewährleisten zu können. Auf diese Weise sollen in Zusammenarbeit mit den künftigen Projektträgern vollständige und sowohl fachlich als auch interreg – spezifisch schlüssige Projektanträge erarbeitet werden.

Nach Abschluss dieser Phase leiten die ProjektkoordinatorInnen den vollständigen Projektantrag an das räumlich zuständige technische Sekretariat (RP Chemnitz oder RP Dresden) weiter.

Phase II Prüfung und Bewertung der Projektanträge

Die Koordinierung der formalen Behandlung der Projektanträge obliegt dem Technischen INTERREG III A – Sekretariat. Es wird entsprechend der jeweils räumlichen Zuständigkeit in den Regierungspräsidien Chemnitz und Dresden eingerichtet werden. Dem Sekretariat obliegt die offizielle Annahme der Projektanträge sowie die Einholung von fachlichen und interreg – spezifischen Stellungnahmen und Bewertungen. Die fachliche Prüfung der Projektanträge (Prüfstufe 1) erfolgt auf der Grundlage der INTERREG III A – Vorgaben und einschlägiger sächsischer Landesförderrichtlinien durch die im Freistaat Sachsen zuständigen Fachbehörden. Die Prüfung hinsichtlich der Förderfähigkeit und –würdigkeit im Rahmen des Programms INTERREG III A

(Prüfstufe 2) erfolgt durch die Mitglieder des Regionalen Lenkungsausschusses anhand von noch zu erstellenden Projektauswahlkriterien.

Nach Abschluss dieser Phase bereitet das Technische Sekretariat die Entscheidungen im Regionalen Lenkungsausschuss vor und bringt die geprüften und bewerteten Projektanträge in dessen Sitzungen ein.

Phase III Entscheidung und Bewilligung der Projektanträge

Der Regionale Lenkungsausschuss entscheidet in seinen Sitzungen unter Beteiligung von tschechischen Partnern abschließend über die Förderung von Projekten auf der Grundlage der geprüften und eingereichten Projektanträge. Dazu wird er in der Regel vier Mal jährlich tagen.

Die förmliche Bewilligung der Anträge erfolgt im Wege eines vorgeschriebenen Verwaltungsverfahrens durch die im Freistaat Sachsen zuständigen Bewilligungsbehörden.

Phase IV Realisierung und Kontrolle der Projekte

Während der Projektumsetzung werden die Projektträger kontinuierlich fachlich und organisatorisch betreut, um eine zügige und erfolgreiche Realisierung der Vorhaben zu gewährleisten. Diese Aufgabe übernimmt das bereits in Phase I tätig gewordene Koordinierungsnetzwerk auf der Ebene der Euroregionen unter Federführung der dort tätigen ProjektkoordinatorInnen.

Für die Abwicklung der Auszahlungen an die Projektträger sowie für die Verwendungsnachweisprüfungen sind die zuständigen Bewilligungsbehörden verantwortlich.

Für die Gesamtabwicklung des Programms ist die Sächsische Staatskanzlei, Bereich Bundes- und Europaangelegenheiten, als Verwaltungsbehörde INTERREG III A zuständig.

Für die Umsetzung von PHARE – CBC gilt derzeit folgendes:

Die Projektvorschläge werden auf regionaler Ebene vorbereitet. Projektträger sind vornehmlich Städte, Gemeinden und kommunale Unternehmen.

Die Implementing Agency (mit der Verwaltungsbehörde bei INTERREG III A vergleichbar) wird vom Ministerium für Regionalentwicklung und dem Zentrum für Regionalentwicklung gebildet. Dabei hat das Ministerium für Regionalentwicklung folgende Aufgaben:

- Beratung von potenziellen Projektträgern zu den Zielen und Voraussetzungen für Förderungen im Programm PHARE – CBC
- Entgegennahme von Förderanträgen
- Prüfung von Projektanträgen in Bezug auf organisatorische, rechtliche, fachlich-technische und wirtschaftliche Fördervoraussetzungen

- Vorauswahl der Projektvorschläge im gemeinsamen sächsisch – tschechischen Unterausschuss PHARE – CBC
- Abstimmung zu den Projektvorschlägen im deutsch – tschechischen Kooperationsausschuss
- Vorlage der abgestimmten Projektvorschläge an die Kommission zur endgültigen Entscheidung
- Abschluss der jährlichen Finanzierungsmemoranden

Das Zentrum für Regionalentwicklung zeichnet verantwortlich für:

- Abwicklung der Ausschreibungsverfahren im Zusammenwirken mit den Projektträgern nach den Förderentscheidungen durch die Kommission
- Abwicklung der Ex-ante-Genehmigungsverfahren mit der Kommission (Delegation)
- Kontrolle der Projektdurchführung
- Abwicklung der Auszahlungen an die Projektträger nach Projektvortschritt

Ausgehend von den in der PHARE – CBC – Verordnung vom Dezember 1998 und in den Leitlinien für INTERREG III vom Mai 2000 formulierten Möglichkeiten, sollen auch im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik **Fonds für Kleinprojekte (SPF)** eingerichtet werden. Auf tschechischer Seite haben sich solche Fonds im Rahmen von PHARE - CBC bereits seit 1996 bewährt. Auf sächsischer Seite soll mit diesen Fonds im Vergleich zur INTERREG II – Förderperiode ein Beitrag zur Effektivitätssteigerung in der Anwendung von INTERREG – Mitteln geringeren Umfangs vor allem in nichtinvestiven Handlungsfeldern erreicht werden.

Die SPF werden auf lokal – regionaler Ebene geführt und in den Gebieten der Euroregionen errichtet. Augenmerk soll auf das Bemühen gerichtet sein, die Fonds sowohl auf tschechischer als auch auf deutscher Seite in einen engen Zusammenhang zu stellen und weitestgehend im Sinne eines gemeinsamen Fonds kompatibel zu gestalten. Damit soll eine tiefe und effektive grenzübergreifende Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene erreicht werden.

Im Rahmen von INTERREG III A werden dabei die o.g. vier Phasen des Verfahrens, möglicherweise mit Ausnahme der Bewilligung, der Auszahlungen und der Verwendungsnachweisprüfung (hier könnten die Regierungspräsidien als Bewilligungsbehörden zuständig werden) unmittelbar auf der Ebene der Euroregionen abgewickelt. Dazu werden in den Euroregionen Projektkoordinatoren SPF tätig werden. Förderentscheidungen fallen auf der Grundlage einer noch zu erarbeitenden speziellen Förderrichtlinie in einem lokalen Lenkungsausschuss unter tschechischer Beteiligung.

Im Rahmen von PHARE – CBC schließt das Zentrum für Regionalentwicklung mit ausgewählten Sekretariaten (Regionalen Entwicklungsagenturen) Geschäftsbesorgungsverträge ab, auf deren Grundlage die Sekretariate für die Entgegennahme von Projektanträgen und deren Prüfung mit Hilfe von Experten, die Vorbereitung von Förderentscheidungen und die Begleitung der Projekt-

durchführung einschließlich der Auszahlungen verantwortlich sind. Förderentscheidungen fallen auch hier auf der Grundlage spezieller Richtlinien in einem lokalen Lenkungsausschuss, in dem Falle dann mit deutscher Beteiligung.

Neben der Mitwirkung an der weiteren Vorbereitung und Implementierung dieser Fördermechanismen obliegt der EUROREGION ELBE/LABE auch im Jahr 2001 die **Realisierung der traditionellen und satzungsgemäßen Aufgaben** der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Innerorganisatorisch ist in der Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V. die Diskussion darüber zu führen, wie die finanziellen Grundlagen der Kommunalgemeinschaft nachhaltig stabilisiert werden können, um auch künftig die traditionellen und satzungsgemäßen Aufgaben der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit umfassend und in einer hohen Qualität erfüllen zu können.

In der tschechischen Interessenvereinigung Euroregion Labe geht es zunächst darum, die Stelle des Geschäftsführers wieder dauerhaft zu besetzen.

Anhang

I. Zeittafel 2000 (Auswahl)

25.01.2000	AG Projektkoordinierung INTERREG III A	Freiberg
28.01.2000	Besuch des Sächsischen Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten in der EUROREGION ELBE/LABE	Pirna
11.02.2000	Sitzung des JCC Phare – CBC	Prag
23.02.2000	AG Projektkoordinierung INTERREG III A	Zittau
28.02.2000	AG Kultur- und Sportkalender	Pirna
13.03.2000	Internationale Tourismusmesse	Berlin
14.03.2000	Beratung AG Sport	Dresden
14.03.2000	Interministerielle AG INTERREG III A	Dresden
15.03.2000	Beratung der Präsidenten und Geschäftsführer der sächsischen Teile der Euroregionen	Pirna
23.03.2000	Fachgruppe Regionalentwicklung	Ústi n. L.
25.03.2000	Workshop zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – Bergwacht	Rathen
28.03.2000	Workshop zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – Rettungswesen	Dippoldiswalde
29.03.2000	AG Projektkoordinierung INTERREG III A	Plauen
30.03.2000	Fachgruppe Tourismus	Pirna
07.04.2000	Workshop zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – Tourismus	Ústi n.L.
09.04.2000	„Tag der offenen Tür“, Hotelfachschule	Pirna
10.04.2000	„EU – Osterweiterung“, Landeszentrale für pol. Bildung	Dresden
12.04.2000	Bürgermeisterberatung Weißeritzkreis, INTERREG III A	Dippoldiswalde
13.04.2000	Fachgruppe Verkehr, Fachseminar	Dresden
27.04.2000	Interregionaler Gewerkschaftsrat Elbe/Neiße	Bautzen
04.05.2000	Fachgruppe Umwelt	Dippoldiswalde

04.05.2000	JCC Phare – CBC	Dresden
05.05.2000	Fachtagung IÖR, Europawoche	Dresden
05.05.2000	AG Projektkoordinierung	Dresden
16.05.2000	Besuch des Europaausschusses des Sächsischen Landtages	Pirna
17.05.2000	Workshop Umweltbildung Elbe/Labe	Pirna
18.05.2000	Fachgruppe Gesundheits- und Sozialwesen, Fachseminar	Ústí n. L.
22.05.2000	AG Kultur- und Sportkalender	Pirna
25.05.2000	Rat der Euroregion ELBE/LABE	Ústí n. L.
30.05.2000	Interministerielle Arbeitsgruppe INTERREG III A	Dresden
31.05.2000	Abschluss grenzüberschreitende Gewerbemesse	Altenberg
06.06.2000	Workshop Regionalentwicklung	Ústí n. L.
06.06.2000	Seminar INTERREG III A, Verwaltungsfachhochschule	Meißen
07.06.2000	AG Projektkoordinierung INTERREG III A	Dresden
08.06.2000	Fachgruppe Kultur, Bildung, Sport	Pirna
16.06.2000	Eröffnung des Sächsisch-Böhmischen Musikfestivals	Dresden
19.06.2000	Info – Veranstaltung INTERREG III A	Pirna
22.-23.06.2000	Sächsisch – Tschechische Arbeitsgruppe	Prag
28.-29.06.2000	EU – Konferenz INTERREG III A	Basel
01.07.2000	Eröffnung Elberadweg, Grenzübergang	Schöna
17.07.2000	JCC Phare – CBC	Prag
18.-19.07.2000	Klausurtagung INTERREG III A	Holzhau
22.07.2000	EU – Konferenz	Prag
27.07.2000	Besuch einer Ukrainischen Delegation in der EEL	Dresden
28.07.2000	Besuch des Europaausschusses des Bayrischen Landtages	Pirna
30.08.2000	Workshop Regionalentwicklung	Dresden
31.08.2000	Abschluss Projekt ZOO Děčín	Děčín

04.09.2000	Info – Veranstaltung des Europaausschusses des Sächsischen Landtages zu INTERREG III A	Dresden
07.-08.09.2000	LACE – Phare – Konferenz	Prag
08.09.2000	Interregionaler Gewerkschaftsrat Elbe / Neiße	Dresden
12.09.2000	Eröffnung grenzüberschreitender Keramik – Symposium	Meißen
14.09.2000	Europäische Gemeinschaftsinitiative Leader	Nassau
15.09.2000	Euroregionales Kommunikationsforum Bau / Bauhandwerk	Altenberg
16.09.2000	9. Kinder- und Jugendsportolympiade der EEL	Dresden
16.09.2000	EU – Osterweiterung, Veranstaltung der Bundespresseamtes	Pirna
22.-23.09.2000	Fachtagung grenzüberschreitende Zusammenarbeit Bergrettung	Lichtenhain
28.09.2000	Fachgruppe Tourismus, Fachseminar	Dresden
12.10.2000	Besuch einer Delegation der TU Wien in EEL	Pirna
19.-21.10.2000	MV der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (Griechenland)	Drama
26.10.2000	Fachgruppe Umwelt, Fachseminar	Ústí n. L.
01.11.2000	AG Sport	Ústí n. L.
01.11.2000	Präsentation der EEL zu den Tschechischen Kulturtagen im Tschechischen Zentrum	Dresden
14.11.2000	Beratung der Präsidenten und Geschäftsführer der sächsischen Teile der Euroregionen	Freiberg
16.11.2000	Jahrestagung Elberadweg	Riesa
27.11.2000	AG Rettungsdienst	Pirna
30.11.2000	FG Gesundheits- und Sozialwesen	Pirna
30.11. bis 01.12.2000	Regionalkonferenz Mittel- und Osteuropa	Dresden
11.12.2000	Projektbeirat „Greenway“	Ústí n. L.
14.12.2000	Fachgruppe Kultur, Bildung Sport	Ústí n. L.
14.12.2000	AG Streetworker	Teplice

II. Mitglieder des Präsidiums und des Rates der EUROREGION ELBE/LABE

Hruška, Schlössinger,	Ladislav Petr	Präsident (CZ)	400 01 Ústí n.L. 407 01 Jilové u. D.
Medek, Kubera, Landa, Duda, Medáček, Neubauer, Podpěrová, Novák, Tesarčíková, Nergl, Benedikt, Pol, Novák,	Vladimír Jaroslav Jiří Čestmír Petr Oto Anna Jiří Dagmar Leoš Jiří Josef Roman		405 38 Děčín 415 95 Teplice 412 33 Litoměřice 418 01 Bilina 411 18 Budyně n. O. 400 04 Trmice 411 72 Hoštka 417 41 Krupka 407 22 Benešov n. Pl. 401 00 Ústí n. L. 405 59 Děčín 412 91 Litoměřice 415 02 Teplice
Evers, Greif, Dr. Wagner,	Hans-Jürgen Bernd Ludwig-Dieter	Präsident (D)	01796 Pirna 01744 Dippoldiswalde 01001 Dresden
Fritzsche, Dr. Frömmel, Kießling, Naumann, Pohlmann, Martin, Dr. Timmler, Damme, Frenzel, Knorr, Geisler, Jacobs,	Peter Rainer Tilo Andreas Harry Bärbel Andreas Thomas Rainer Gitta Michael Michael		01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01001 Dresden 01662 Meißen 01468 Moritzburg 01662 Meißen 01744 Dippoldiswalde 01744 Dippoldiswalde 01796 Pirna 01809 Heidenau

EUROREGION ELBE/LABE
Interessenverband „Euroregion Labe“
Ústí nad Labem

**EU-Fördermittelbindung PHARE - CBC Fonds für kleine Projekte
bestätigte Projekte im Jahr 2000**

Reg.-Nr.:	Projektbezeichnung Projektträger	geplante Gesamt- kosten in EURO	Höhe der Zuwendung in EURO	Eigenmittel/ sonstige in EURO
1/99 4-CZ9701	LABYRINTH Gemeinde Tisá	1.256	1.130	126
4/99 4-CZ9701	Rudern auf der Elbe Sportvereinigung Slavoj Litoměřice	3.154	2.791	363
6/99 4-CZ9701	Teilnahme von tschechischer Seite am Vorhaben „EUROHOUSE“ - INTERREG II COMENIUS – Region für Europa s.p.o.s	1.954	1.759	195
8/99 4-CZ9701	Juniorenfriedensfahrt – Terežín 2000 Radfahrerklub Slavoj Terežín	8.821	7.939	882
10/99 4-CZ9701	Internationale Pleinairmalerei „Stegův Děčín 4. Jahrgang Bürgervereinigung der Nordböhmischer Maler „SKUPINA 96“	3.350	3.015	335
11/99 4-CZ9701	Internationale Rudersmeisterschaft 2000 in ČR Sportvereinigung „Chemička“ Ústí nad Labem	5.751	4.997	754
14/99 4-CZ9701	Euroregionale Sportwettkämpfe in Bílina Gymnasium Bílina	2.178	1.960	218
17/99 4-CZ9701	Informationsflyer ZOO Děčín ZOO Děčín	2.719	2.384	335
18/99 4-CZ9701	Arbeitsheft für Kinder – „Zoo-Plauderspielchen“ ZOO Děčín	2.791	2.512	279
22/99 4-CZ9701	Orientierungsstadtplan Teplice Stadt Teplice	4.032	3.629	403
24/99 4-CZ9701	Firmenverzeichnis Děčíner Gebiet 2000 Kreishandelskammer Děčín	5.862	5.248	614
29/99 4-CZ9701	„Děčíner Anker 2000“ SzaŠ, SzeŠ, SOU Děčín - Libverda	8.933	7.537	1.396
30/99 4-CZ9701	Zwischen den Ufern - Aufbau der Zusammenarbeit zwischen Organisationen im sozialen Bereich FOKUS Ústí nad Labem	3.088	2.588	500
32/99 4-CZ9701	Touristische Radwege am Sněžník Stadt Jilové	1.396	1.256	140
33/99 4-CZ9701	Blick in das sächsische Hotelwesen SOŠ und SOU für Gastronomie Teplice	1.954	1.759	195
36/99 4-CZ9701	Historischer Haus- und Städteaufbau in der tschechisch- sächsischen Region – Herausgabe des Almanachs Universität J.-E. Purkyně, Institut für slawisch-germanistische Studien	6.002	5.304	698
45/99 4-CZ9701	35. Jubiläum der Freundschaft der Feuerwehren Freiwillige Feuerwehr Krucka	3.064	2.758	306
47/99 4-CZ9701	Jahr 2000 - Städte für Kinder und Kinder der Stadt Stadt Krupka	2.707	2.417	290
49/99 4-CZ9701	Zusammenarbeit der Kreise in der EEL auf der Implemen- tierungsgrundlage des nationalen Beschäftigungsplanes ARR Euroregionu Labe o.p.s.	6.756	6.080	676
50/99 4-CZ9701	Fachliche Assistenz bei Vorbereitung der Entwicklungsprío- ritäten der Stadt und des Kreises Ústí nad Labem Stadt Ústí nad Labem	3.169	2.641	528

Reg.-Nr.:	Projektbezeichnung Projektträger	geplante Gesamt- kosten in EURO	Höhe der Zuwendung in EURO	Eigenmittel/ sonstige in EURO
53/99 4-CZ9701	Festival der Kinderchöre – Budyňer Krokodl Stiftung der Stadt Budyň nad Ohři „Historisches und kulturelles Erbe der Region	4.342	3.908	434
54/99 4-CZ9701	Historischer Mai – Markt Stadt Děčín	7.202	5.527	1.675
55/99 4-CZ9701	Zusammenarbeit zwischen der Grundschule Vojanova und der H.-Heine Mittelschule Pirna Stadt Děčín	1.772	1.595	177
56/99 4-CZ9701	Freundschaft der Gemeinden Růžová und Reinhardtsdorf Gemeinde Růžová	1.111	1.000	111
58/99 4-CZ9701	Film „ ZOO – Děčín um die Jahrtausendwende“ ZOO Děčín	2.931	2.638	293
64/99 4-CZ9701	Euroregion Elbe/Labe – in Zahlen, Graphiken und Karten Universität J. E. Purkyně Ústí nad Labem	7.007	6.225	782
04/00 5-CZ9701	20. Internationales Festival der Blasorchester in Štětí Stadt Štětí	3.750	3.000	750
06/00 5-CZ9701	Mosty – Brücken 2000 1. Musikverein Děčín	3.347	2.665	682
08/00 5-CZ9701	Nicht nur die Elbe verbindet uns Städtische Kultureinrichtung in Litoměřice	3.382	2.706	676
09/00 5-CZ9701	Zusammenarbeit der Grundschulen Jilové und Rosenthal Stadt Jilové	1.575	1.234	341
11/00 5-CZ9701	Flyer „ Besuchen Sie Zoos in Nordwestböhmen ZOO Děčín	1.550	1.240	310
16/00 5-CZ9701	Tschechisch-deutscher Katalog „Duchcov im Spiegel der Geschichte“ Gesellschaft „Freunde der Stadt Duchcov“	4.227	2.818	1.409
17/00 5-CZ9701	Sächsisch Böhmisches Musik Festival 8. Jahrgang S8MF – Tschechisches Organisationsbüro in Teplice	2.699	1.959	740
18/00 5-CZ9701	Jugendbegegnung im Rahmen des Turnfestjahres 2000 Sportvereinigung Sokol Moxičky Děčín	1.435	1.148	287
19/00 5-CZ9701	Workcamp 2000 Vereinigung der Eltern und Freunde DDM Letná Děčín	1.714	1.371	343
20/00 5-CZ9701	Kulturaustausch zwischen den Gymnasien Billna und Glückaufgymnasium Dippoldswalde Gymnasium Billna	1.691	1.268	423
21/00 5-CZ9701	Kurpokal 2000 – Sportanzwettbewerb Sporttanzklub Zentrum Teplice	3.608	2.847	761
22/00 5-CZ9701	Neue Verfahren und Trends in grenzüberschreitender Berufsausbildung „Koch“ SOŠ und SOU für Handel und Dienste Ústí nad Labem	2.678	2.142	536
25/00 5-CZ9701	Europäische Trends in der Floristik Szaš, Szeš und SOU Děčín - Libverda	1.763*	1.410	353
29/00 5-CZ9701	Bulletin der Euroregion Elbe/Labe Klub Euroregionu Labe Ústí nad Labem	2.936	2.349	587
30/00 5-CZ9701	Informationsmaterial der Euroregion Elbe/Labe Klub Euroregionu Labe	1.832	1.466	366
31/00 5-CZ9701	Fußballturnier mit internationaler Beteiligung Fußballclub Česká Kamenice	1.861	1.466	395
33/00 5-CZ9701	Druck und Herausgabe der Broschüre M.E.C.C.A. Mitteleuropäische Kolonie der gegenwärtigen Kunst in Terezín	1.712	1.318	829
35/00 5-CZ9701	Jugendbegegnung Chemnitz 2000 Kontakt 97 Tschechisch – sächsischer Verein für interkulturelle Zusammenarbeit Ústí nad Labem	1.980	1.564	394

Reg.-Nr.:	Projektbezeichnung Projektträger	geplante Gesamt- kosten in EURO	Höhe der Zuwendung in EURO	Eigenmittel/ sonstige in EURO
39/00 5-CZ9701	Radfahrermarathon „Durch das Erzgebirge 2000“ auf den Gebieten der BRD und Tschechischer Republik Polizeisportklub „Sever“ Ústí nad Labem	1.928*	1.465	453
40/00 5-CZ9701	Seminar „Tschechisch – sächsisches Entwicklungskonzept INTERREG III / Phare CBC“ Regionalentwicklungsagentur Euroregionu Labe o.p.s.	1.316	1.034	282
44/00 5-CZ9701	Wir lernen Menschen und das Land kennen, dessen Sprache unser Studienfach ist Gymnasium Ústí nad Labem	2.520	2.016	504
46/00 5-CZ9701	Arche Noah – Internationaler Kindertag Bürgervereinigung Oskar Teplice	1.331	1.065	266
Gesamt:		150.446	130.148	24.402

EUROREGION ELBE/LABE

KG Euroregion OE/OE e. V. Pima

Regionenarbeit 2000

Reg.-Nr.: 24-4220.32/	Termin Projektbezeichnung Antragsteller	geplante Gesamt- kosten in DM	Höhe der Zuwendung in DM	Eigenmittel/ sonstige in DM
00-01 SZW01	25. März 2000 Tanzturnier „Pokal der Euroregion Elbe/Labe TSC Excelsior Dresden e. V., Güterstr. 9, 01705 Freital	7.524,50	3.525	3.999,50
00-02 SZW01	14.-16. Juni 2000 Landheimaufenthalt deutscher und tschech. Schüler in Sebnitz Grundschule Berggießhübel, Makarenkostr. 15, 01819 Berggießhübel	9.814	7.714	2.100
00-03 SZW02	03.-07. April 2000 Partnerschaftstreffen im Landschulheim Schneeberg Heinrich-Heine-Mittelschule Pima, Rottwemdorfer Str. 49.01796 Pima	59.188	5.000	54.188
00-04 SZW02	26.-28. Mai 2000 Kreiswettkampf zu Maßnahmen der Ersten Hilfe DRK Kreisverband Pima e. V., Geschwister-Scholl-Str.1, 01796 Pima	11.360	3.100	8.260
00-05 SZW03	12. Juni./23. August 2000 Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer 2000 Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bad Schandau-Porschdorf, Dampfschiffstraße 1, 01814 Bad Schandau	2.330,50	1.400	930,50
00-06 SZW03	17. April./ Juni 2000 Deutsch-Tschechisches Theater Förderverein des F.-Schiller-Gymnasiums e.V., Nicolaistr. 3, 01796 Pima	3.575	2.500	1.075
00-07 SZW03	15.-18. Mai 2000 Aufenthalt deutscher und tschechischer Schüler in Bahratal Förderverein Diesterweg Grundschule e. V., Prof.- Roßmäßler-Str. 42. 01796 Pima	8.751	7.000	1.751
00-08 SZW04	20. Mai 2000 Treffen der Vereine PTSM Luban (PL), KČT Krásná Lípa (CZ) und SBB Neustadt/Sachsen anlässlich des 10. Internationalen Wandertages SBB Ortsgruppe Neustadt/Sachsen	1.120	890	230
00-09 SZW04	25.-28. Mai 2000 Bildungs- und Touristikseminar der Esperantisten Esperanto-Verein „Sächsische Schweiz“ e. V. Pima	4.650	3720	930
00-10	28. April - 1. Mai 2000 Begegnung von deutschen und tschechischen Kindern und Jugendlichen Jugendnetzwerk Elbe-Labe e. V. Dresden	3.979	3.183	796
00-11 SZW05	20.-21. Mai 2000 Chortreffen des Winzerchores Meißen mit dem Lehrerchor Litoměřice Winzerchor Spargebirge e. V. Meißen	7.270,39	5.816	1.454,39
00-12 SZW05	18. Mai 2000 Kulturveranstaltung im Rahmen der Sächsisch-Böhmischen Akademie F.-Schiller-Gymnasium Pima	2.600	2.000	600
00-13	9. September 2000 Sängertreffen 2000 in Weinböhla Chorgemeinschaft Coswig / Weinböhla e. V.	10.750	4.250	6.500
00-14	16. September 2000 VIII. Kinder- und Jugendsportolympiade der Euroregion Elbe/Labe KSB Dresden e. V.	28.250	12.000	16.250

Reg.-Nr.:	Termin Projektbezeichnung Antragsteller	geplante Gesamt- kosten in DM	Höhe der Zuwendung in DM	Eigenmittel/ sonstige in DM
26-6220.32/ 00-15	7.-8. Oktober 2000 EUREGIC – Golf – Cup 2000 Golfsportförderverband Neue Bundesländer e. V. Dresden	15.850	5.000	11.850
00-16 SZW06	7.-8. Oktober 2000 Tschechisch-deutsche Trainingsläufe für Schlittenhundegespanne Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e. V., Kurort Oberbärenburg	1.815,90	1.449	366,90
00-17 SZW06	30. September 2000 Neustädter Götzingeroute mit Internationaler Beteiligung Sächsischer Bergsteigerbund Ortsgruppe Neustadt/Sachsen	1.122,5	850	272,50
00-18 SZW06	26.-27. August 2000 Begegnung Litoměřicer und Meißner Bürger zum Wettkampftreffen und Elbebaden Historische Eibeschiffahrt und Umfeld e. V. Meißen	1.528	1.223	305
00-19	25.-29. September 2000 Grenzgänge – auf der Suche nach Gemeinsamkeiten in der deutschen und tschechischen Lausitz Glückauf Gymnasium Dippoldiswalde	10.055	7.155	2.900
00-20	24. September 2000 28. Straßenradrennen „Rund um Sebnitz“ Sebnitzer Radfahrerverein e. V.	3.930	2.500	1.430
00-21	2. Dezember 2000 7. Striezel-Cup 2000 in der Euroregion Elbe/Labe 1. Dresdner Rock'n'Roll Club e.V.	6.789,50	2.915	3.874,50
00-23	15.-17. Dezember 2000 Konferenz zur Zusammenarbeit des Sächsischen Blasmusikverbandes e.V. und dem Tschechischen Blasmusikverband Sächsischer Blasmusikverband e.V.	5.262	3.850	1.412
00-25	15.-16. Dezember 2000 Workshop – Einstudierung eines gemeinsamen Kulturprogramms in Form von böhmisch-tschechischer Blasmusik mit Tanzdarbietung Sebnitzer Kinder- und Jugendblasmusik e.V.	1.500	1.200	300
00-24	15.-17. Dezember 2000 Deutsch-tschechische Begegnung von Kindern und Jugendlichen Jugendnetzwerk Elbe-Labe e.V. des Lion Club Dresden	2.200	1.760	440
Gesamt:		212.215,29	90.000	122.215,29